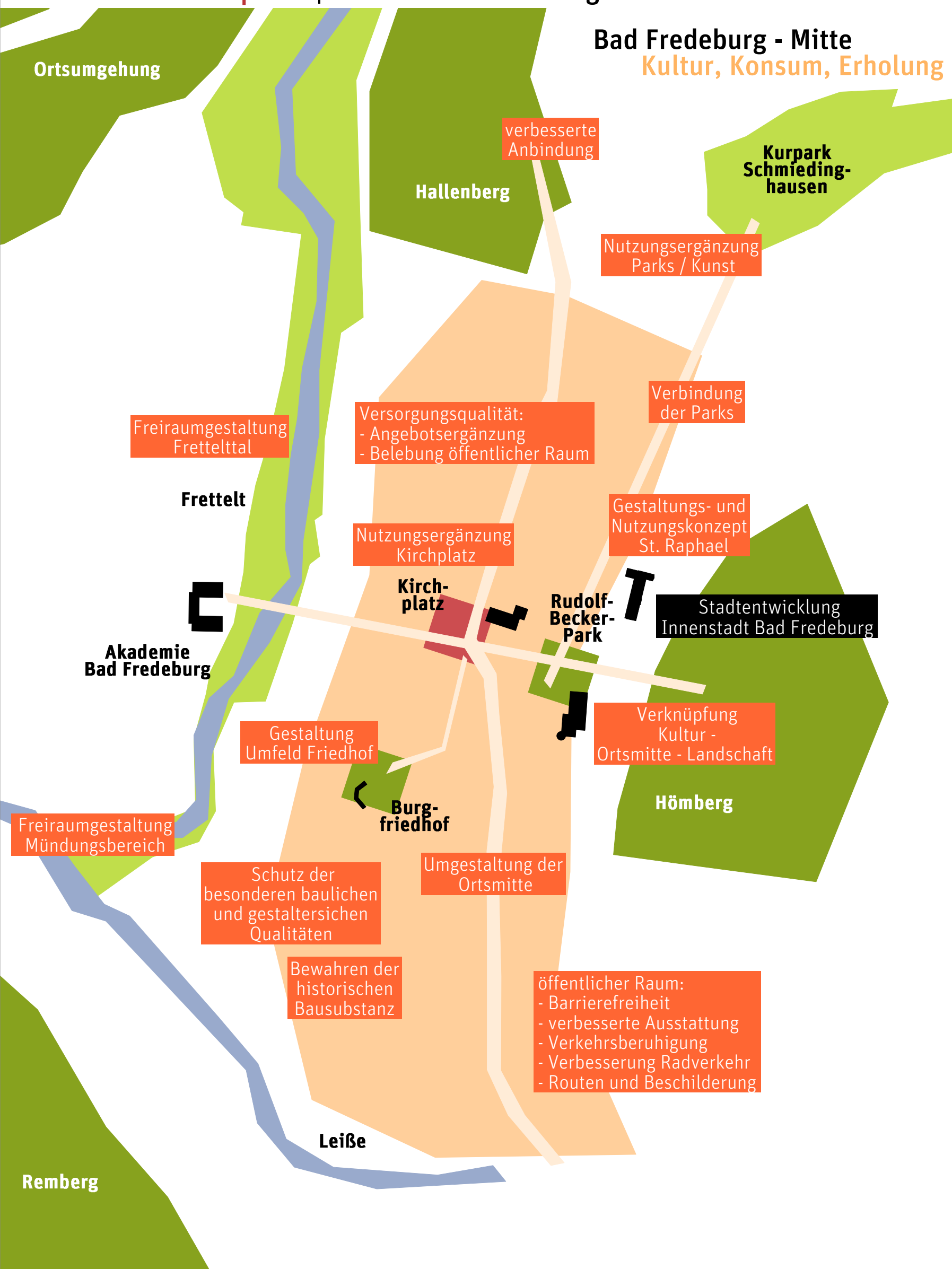


Bad Fredeburg - Mitte
Kultur, Konsum, Erholung



Freiraumgestaltung Frettel

verbesserte Anbindung

Nutzungsergänzung Parks / Kunst

Versorgungsqualität:
- Angebotsergänzung
- Belebung öffentlicher Raum

Verbindung der Parks

Frettel

Nutzungsergänzung Kirchplatz

Gestaltungs- und Nutzungskonzept St. Raphael

Akademie Bad Fredeburg

Kirchplatz

Rudolf-Becker-Park

Stadtentwicklung Innenstadt Bad Fredeburg

Gestaltung Umfeld Friedhof

Verknüpfung Kultur - Ortsmitte - Landschaft

Freiraumgestaltung Mündungsbereich

Burgfriedhof

Hömberg

Schutz der besonderen baulichen und gestaltersichen Qualitäten

Umgestaltung der Ortsmitte

Bewahren der historischen Bausubstanz

öffentlicher Raum:
- Barrierefreiheit
- verbesserte Ausstattung
- Verkehrsberuhigung
- Verbesserung Radverkehr
- Routen und Beschilderung

Leißa

Remberg

Schmallenberg 2030. Bad Fredeburg |

Städtebaulicher Rahmenplan für die Ortsmitte und REGIONALE-Projekt „Kurorte - neu profiliert“

Einladung zur allgemeinen Bürgerinformation im Rahmen der Sitzung des Bezirksausschusses Bad Fredeburg am 27.01.2015 um 18.00 Uhr im Rundsaal des Kurhauses Bad Fredeburg

Die beiden Kernorte Bad Fredeburg und Schmallenberg übernehmen für die Gesamtentwicklung Schmallenbergs eine Schlüsselfunktion. Auch aus diesem Grund schlägt das im Februar 2012 vom Rat der Stadt beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept die Erarbeitung von Rahmenplänen für die beiden Kernorte vor. Für Bad Fredeburg wurde bereits 1993 ein solcher städtebaulicher Rahmenplan erarbeitet. Auf dessen Grundlage konnten zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden, andere neue Herausforderungen sind hinzugekommen. Vor diesem Hintergrund wird der - zum Teil inzwischen inhaltlich überholte - städtebauliche Rahmenplan für Bad Fredeburg fortgeschrieben. Er setzt dabei u.a. folgende inhaltliche Prioritäten:

- das einzigartige Ortsbild mit seiner historischen Bausubstanz soll erhalten und verbessert werden,
- die reizvollen Landschaftsräume mit dem Frettelt-Tal, den Höhen des Hömbergs und den beiden Kurparks sollen besser mit der Ortsmitte verbunden werden,
- die Einkaufs- und Versorgungsfunktion, die Bad Fredeburg auch für die Gesamtstadt übernimmt, soll gesichert und verbessert werden,
- Bad Fredeburg soll als Gesundheits- und Tourismusstandort weiter entwickelt werden,
- zur Belebung der Ortsmitte soll der Straßenzug Im Ohle/Hochstraße umgestaltet und besser an die Kliniken angebunden werden,
- die Beseitigung von Leerständen soll neue Impulse für die Entwicklung des Ortskerns setzen.

Der durch das Büro pp a | s pesch partner architekten stadtplaner, Herdecke, zu erarbeitende städtebauliche Rahmenplan wird an das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Schmallenberg 2030 anknüpfen, es in Teilbereichen weiterentwickeln und für den Bereich der Ortsmitte von Bad Fredeburg konkretisieren.

Parallel zum städtebaulichen Rahmenplan für die Ortsmitte erstellt das Büro Projekt M aus München im Rahmen der REGIONALE das Projekt „Kurorte - neu profilieren“. Hierfür haben sich neben Schmallenberg/Bad Fredeburg sechs weitere südwestfälische Heilbäder und Kurorte zusammengeschlossen, um die Weichen für die Gesundheitsregion Südwestfalen zu stellen, aber auch jeweils eigenständige Profile zu entwickeln.

Beide Arbeiten - der städtebauliche Rahmenplan und das Kurorte-Projekt - werden nicht nur parallel erarbeitet. Sie verfolgen auch ähnliche oder sich ergänzende Ziele. Und dies mit Maßnahmen, die sich gegenseitig befruchten und ergänzen werden. Daher sollen beide Projekte in einer Sitzung des Bezirksausschusses Bad Fredeburg vorgestellt werden.

Dabei besteht nicht nur für die Politik, sondern für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere natürlich für die Bad Fredeburger Bevölkerung die Gelegenheit, sich über den jeweiligen Stand zu informieren, mit den Planern zu diskutieren und wertvolle Anregungen für die nächsten Schritte zu geben.

Dazu laden wir herzlich ein und freuen uns auf eine rege Anteilnahme und eine hoffentlich spannende Diskussion.

Bürgerversammlung

Einladung

**zur allgemeinen Bürgerinformation am 27.01.2015 um 18.00 Uhr
im Rundsaal des Kurhauses Bad Fredeburg**

Die beiden Kernorte Bad Fredeburg und Schmallenberg übernehmen für die Gesamtentwicklung Schmallenburgs eine Schlüsselfunktion. Auch aus diesem Grund schlägt das im Februar 2012 vom Rat der Stadt beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept die Erarbeitung von Rahmenplänen für die beiden Kernorte vor. Für Bad Fredeburg wurde bereits 1993 ein solcher städtebaulicher Rahmenplan erarbeitet. Auf dessen Grundlage konnten zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden, andere neue Herausforderungen sind hinzugekommen. Vor diesem Hintergrund wird der - zum Teil inzwischen inhaltlich überholte - städtebauliche Rahmenplan für Bad Fredeburg fortgeschrieben. Er setzt dabei u.a. folgende inhaltliche Prioritäten:

- das einzigartige Ortsbild mit seiner historischen Bausubstanz soll erhalten und verbessert werden,
- die reizvollen Landschaftsräume mit dem Frettelt-Tal, den Höhen des Hömbergs und den beiden Kurparks sollen besser mit der Ortsmitte verbunden werden,
- die Einkaufs- und Versorgungsfunktion, die Bad Fredeburg auch für die Gesamtstadt übernimmt, soll gesichert und verbessert werden,
- Bad Fredeburg soll als Gesundheits- und Tourismusstandort weiter entwickelt werden,
- zur Belebung der Ortsmitte soll der Straßenzug Im Ohle/Hochstraße umgestaltet und besser an die Kliniken angebunden werden,
- die Beseitigung von Leerständen soll neue Impulse für die Entwicklung des Ortskerns setzen.

Der durch das Büro pp als pesch partner architekten stadtplaner, Herdecke, zu erarbeitende städtebauliche Rahmenplan wird an das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Schmallenberg 2030 anknüpfen, es in Teilbereichen weiterentwickeln und für den Bereich der Ortsmitte von Bad Fredeburg konkretisieren.

Parallel zum städtebaulichen Rahmenplan für die Ortsmitte erstellt das Büro Projekt M aus München im Rahmen der REGIONALE das Projekt „Kurorte - neu profilieren“. Hierfür haben sich neben Schmallenberg/Bad Fredeburg sechs weitere südwestfälische Heilbäder und Kurorte zusammengeschlossen, um die Weichen für die Gesundheitsregion Südwestfalen zu stellen, aber auch jeweils eigenständige Profile zu entwickeln.

Beide Arbeiten - der städtebauliche Rahmenplan und das Kurorte-Projekt - werden nicht nur parallel erarbeitet. Sie verfolgen auch ähnliche oder sich ergänzende Ziele. Und dies mit Maßnahmen, die sich gegenseitig befruchten und ergänzen werden. Daher sollen beide Projekte in einer Sitzung des Bezirksausschusses Bad Fredeburg vorgestellt werden.

Dabei besteht nicht nur für die Politik, sondern für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere natürlich für die Bad Fredeburger Bevölkerung die Gelegenheit, sich über den jeweiligen Stand zu informieren, mit den Planern zu diskutieren und wertvolle Anregungen für die nächsten Schritte zu geben.